

## 4 hebräische Worte

יְהוָה

**Wir werden 4 Worte aus dem hebräischen anschauen, die von der selben Wurzel abstammen: Kuf - Resh - Bet. Diese vier Worte sind: Kerev, Korban, Karov und Krav.**

Als erstes lesen wir [Zephaniah 3:17-18](#): "Jahwe, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein siegreicher Held. Er freut sich über dich voller Freude, er schafft dich in seiner Liebe neu, er springt deinetwegen in Jauchzen auf, wie an den Tagen der Feste." Das Wort für "in deiner Mitte" ist "bekirbech". Es wird 79 Mal im hebräischen Alten Testament verwendet. Manchmal spricht es darüber, inmitten des Volkes zu sein, der Erde, einer Generation oder des Tempels.

Das nächste Wort, "karov", oder "nahe" ist natürlich damit verwandt. Wir sehen es im [Psalm 73:28](#): "Ich aber: Gott zu nahen ist mir gut. Ich habe meine Zuversicht auf Jahwe gesetzt, auf dass ich alle deine Taten verkünde." Wir wissen, dass Gott "nahe" ist, sogar "in unserer Mitte". Ja, sogar soweit, dass er durch seinen Heiligen Geist in uns wohnt.

Der nächste Vers, [Römer 12:1](#), verwendet das Wort "korban", oder "Opfer": "Ich ermahne euch also, Brüder, bei den Erbarmungen Gottes, dass ihr eure Leiber als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer darbringt, als euren geistlichen Gottesdienst." Wir wissen aus [1. Kor. 6:19](#), dass unser Körper ein Tempel des Heiligen Geistes, der in uns wohnt, ist. Daher sind wir in der Lage, unser "korban", unser "Opfer" zu Gott zu bringen, der uns "nahe" ist, "bakirbeinu", "in unserer Mitte".

Das vierte Wort, das wir uns anschauen, scheint, oberflächlich betrachtet, nicht wirklich mit den anderen drei verwandt zu sein. Lesen wir [Psalm 55:19](#): "Er wird meine Seele in den Frieden retten, von dem Kampf, der gegen mich ist; denn viele sind gegen mich." Das Wort "Kampf" hier ist das hebräische Wort "krav". Welchen Zusammenhang könnte es zwischen den Worten "Kampf", "Mitte", "nahe" und "Opfer" geben? Hier sind ein paar Gedanken: Wenn wir uns im geistlichen Kampf befinden, erkennen wir oft, dass der eigentliche Kampf, und auch der eigentliche Sieg, in uns ist. Wenn wir die Ängste in unseren Gedanken und unsere Blockaden überwinden können, kommen wir an einen Ort der Ruhe. Wir müssen nahe zu Gott kommen, damit er an unserer Seite kämpfen kann. Jemand hat es einmal so ausgedrückt: 'Wenn du dich nicht nahe genug bei Gott fühlst, rate einmal, wer sich entfernt hat.'

Wenn wir uns dem Thron Gottes nähern, ist es gut und wohlgefällig, wenn wir ein Opfer bringen. Das

kann Lobpreis sein oder ein anderes Opfer, das dem Vater gefällt. Unser Feind wird immer versuchen, uns davon abzuhalten, Gott nahe zu kommen. Aber Gott ist schon in uns, ein siegreicher Held! Er wird uns retten. Er wird uns in seiner Liebe zur Ruhe führen, wenn wir vom Kampf gezeichnet sind. Und dann wird er sich gemeinsam mit uns über unseren Sieg freuen, mit Jauchzen und Freude!